

Sorptionsgeräte (Heizung/Kühlung)

DIN EN 12 309 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Gasbefeuerte Sorptions – Geräte für Heizung und/oder Kühlung mit einer Nennwärmebelastung nicht über 70 kW – Teil 2: Sicherheit
veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 27.07.2013;
als Ersatz für DIN EN 12309 von 10/1999

Der Normentwurf gilt ausschließlich für Geräte für die Raumheizung oder -kühlung mit und ohne Wärmerückgewinnung. Die Geräte können monovalent, bivalent oder Hybridtypen sein. Es handelt sich um Geräte die eine oder eine Kombination der folgenden Funktion beinhalten:

- gasbefeuerte Sorptionskühlgerät
- gasbefeuerte Sorptionskühl-/heizgerät
- gasbefeuerte Sorptionswärmepumpe

Die Norm gilt für Geräte mit Abgassystemen vom Typ B und C sowie für Geräte zur Installation im Freien bzw. für Einkanal- und Zweikanalgeräte.

Die Norm gilt nicht für Luft-Klimageräte sowie Geräte, deren Kondensator mit Luft oder durch Verdampfung von zusätzlichem Wasser auf der Außenseite gekühlt wird.

Wesentliche Kapitel sind: Klassifizierung, Anforderungen an Bau und Auslegung, Betriebsanforderungen, Prüfverfahren und Kennzeichnung.

Es wurden redaktionelle Änderungen und die Normenreihe neu strukturiert.

Die informativen Anhänge A bis C und ZA behandeln: Alternative Verfahren zur Bestimmung der Nennwärmebelastung oder des Höchst- und Mindestwertes der Wärmebelastung für Geräte mit pneumatischem Gas-Luft-Verbundregelsystem;

Umrechnungsverfahren für NO_x; Berechnungsbeispiel für die Bewertungsfaktoren NO_x; den Zusammenhang zwischen der Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie (2009/142/EG) zu Gasverbrauchseinrichtungen.

Heizungstechnik

DIN EN 12 828

Titel: Heizungsanlagen in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
veröffentl.: 04/2013; Ersatz für DIN EN 12828 von 06/2003

Die Norm, die eine redaktionelle Überarbeitung auch hinsichtlich von normativen Verweisen darstellt, legt die Planungskriterien für Warmwasser-Heizungsanlagen in Gebäuden mit einer Betriebstemperatur bis 105 °C fest. Sie behandelt die Planung von Wärmeerzeugungs-, Wärmeverteilungs-, Wärmeabgabesystemen und Regelanlagen. Sie berücksichtigt den Wärmebedarf verbundener Systeme bei der Planung der Wärmeerzeugung. Sie behandelt nicht die Planung von Brennstoff- und Energieerzeugungsanlagen. Begriffe werden erläutert und umfangreich die verwendeten Formelzeichen dokumentiert, wobei bei einigen keine Übereinstimmung mit in europäischen Normen verwendeten gegeben ist.

Die Anforderungen an die Anlagenplanung werden umfangreich dokumentiert. Es werden Hinweise zu Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie für den Einbau und die Abnahme dargestellt.

Die informativen Anhänge A bis F enthalten Aussagen zu Klassifizierung der Regelungsarten, der thermischen Umgebung, der Wärmedämmung (Isolierung), der Auslegung von Membran-Druckausdehnungsgefäßen in geschlossenen Systemen, zu Sicherheitsventilen in Heizungsanlagen und zu Abweichungen in der Normung in Schweden.

Heizungstechnik - Lüftungskonvektoren

DIN EN 1397 (Entwurf)

Titel: Wärmeaustauscher – Wasser-Luft-Ventilatorkonvektoren – Bestimmung des Schalleistungspegels

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 06.07.2013; als Ersatz für DIN EN 1397 von 05/1999

Der Normentwurf gilt für fabrikmäßig gefertigte einzelne Baueinheiten von Wasser-Luft-Konvektoren (Ventilatorkonvektor, fan coil), die eine Kühl- und/oder Heizfunktion bieten, jedoch keine eigene Kühl- oder Heizquelle haben.

Er deckt sowohl Geräte mit ungehinderter Abgabe als auch solche mit Luftkanalanschluss ab, die aufgrund des Kanalwiderstandes einen maximalen Außendruck von höchstens 120 Pa aufweisen.

Der Entwurf enthält ein Verfahren zur Bestimmung des wärmetechnischen Verhaltens von Ventilatorkonvektoren unter Normbedingungen, bei der Anwendung mit heißem oder gekühltem Wasser oder Wassergemischen.

Die angegebenen Prüfverfahren können auch zur Bestimmung des Verhaltens unter weiteren Bedingungen genutzt werden.

Er enthält auch das Verfahren zur Bestimmung des durch den Ventilatorkonvektor bereitgestellten Luftvolumenstroms.

Es wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen und zwei Abschnitte überarbeitet.

Die informativen Anhänge A bis C enthalten Aussagen zu: Zeichnungen der verschiedenen Arten von Konfigurationen von Ventilatorkonvektoren; Prüfung des Luftvolumenstroms bei Geräten ohne Kanalanschluss; Auslegung der Trennvorrichtung für die Prüfung von Ventilatorkonvektoren der Kassettenbauart.

Energieeffizienz

DIN EN 15603 (Entwurf)

Titel: Energieeffizienz von Gebäuden – Gesamtenergiebedarf und Festlegung der Energiekennwerte

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 21.07.2013; als Ersatz für DIN EN 15603 von 07/2008

Der Normentwurf stellt eine systematische, umfassende und modulare Struktur zur integrierten energetischen Bewertung von Gebäuden zur Verfügung, um die Einheitlichkeit aller CEN-Normen, die zur Berechnung der Energieeffizienz von Gebäuden in Übereinstimmung mit der EU-Gebäuderichtlinie benötigt werden, sicherzustellen. Er stellt einen Rahmen zur Bewertung der Gesamteffizienz von Gebäuden dar und umfasst u.a.:

- Allgemeine Begriffe und Symbole,
- Gebäude- und Systemgrenzen,
- Aufteilung von Gebäuden in Zonen (Zonierung)
- Methodologie zur Berechnung der Energieeffizienz
- Eine Reihe von Gleichungen und die Zufuhr-/Abgabebeziehungen, die die verschiedenen Elemente, die für die Bewertung der Gesamteffizienz maßgebend sind und in unterschiedlichen Normen behandelt werden, miteinander verbinden,
- allgemeine Anforderungen an Normen, die Teilberechnungen behandeln,
- allgemeine regeln für die Festlegung alternativer Berechnungsmethoden abhängig vom Zweck der Berechnung und von den Anforderungen,
- Regeln für die Kombination unterschiedlicher Gebäudeaufteilungen
- Leistungsindikatoren und
- eine Methodologie zur Bewertung der Energieverbrauchskennwerte.

Es wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen und alle Abschnitte an die EPBD angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Die normativen Anhänge A bis C beinhalten Aussagen zu: Standardoptionen und –werte; Anwendung von Indices; Kriterien für die Zonierung von Gebäuden.

Der informative Anhang D enthält das alphabetische Verzeichnis der Begriffe.

Pumpen

DIN EN 16 297 Bl. 1 bis Bl. 3

Titel: Pumpen – Kreiselpumpen – Umwälzpumpen in Nassläuferart

Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Verfahren zur Prüfung und Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI)

veröffentl.: 04/2013; Ersatz für DIN EN 1151 Bl. 1 von 11/2006 und DIN EN 1151 Bl. 1 Berichtigung 1 von 06/2008

Teil 2: Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) von externen Umwälzpumpen
veröffentl.: 04/2013; mit DIN EN 16 297 Bl. 2 als Ersatz für DIN EN 1151 Bl. 2 von 11/2006 und DIN EN 1151 Bl. 2 Berichtigung 1 von 06/2008

Teil 3: Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) von in Produkte integrierten Umwälzpumpen
veröffentl.: 04/2013;

Teil 1:

Die Norm beschreibt allgemeine Leistungsanforderungen und allgemeine Anforderungen und Verfahren zur Prüfung und Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) von Nassläufer-Umwälzpumpen mit einer hydraulischen Nennleistung zwischen 1 W und 2.500 W, die zur Verwendung in Heizungsanlagen oder in Anlagen zur Kühlmittelverteilung bestimmt sind. Die Norm wurde aufgeteilt, elektronisch geregelte Pumpen und das Berechnungsverfahren für den Energieeffizienzindex (EEI) von externen Umwälzpumpen zur Erfüllung der Anforderungen der Ökodesign-Richtlinie aufgenommen.

Ausführliche werden die Leistungs- und Sicherheitsanforderungen, das allgemeine Prüfverfahren sowie Benutzerinformationen beschrieben.

Teil 2:

Die Norm legt das Verfahren für die Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) von externen Pumpen fest.

Die Norm wurde aufgeteilt, elektronisch geregelte Pumpen und das Berechnungsverfahren für den Energieeffizienzindex (EEI) von externen Umwälzpumpen zur Erfüllung der Anforderungen der Ökodesign-Richtlinie aufgenommen.

Die Leistungs- und Sicherheitsanforderungen sowie die Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) werden erläutert.

Teil 3:

Die Norm legt das Verfahren für die Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) von Umwälzpumpen, die in Produkte eingebaut sind, fest.

Die Leistungs- und Sicherheitsanforderungen sowie die Berechnung des Energieeffizienzindex (EEI) werden dokumentiert.

Lüftungstechnik

DIN EN 16 445

Titel: Lüftung von Gebäuden - Luftverteilung - Aerodynamische Prüfung und Bewertung von Mischstromanwendung: Nicht-isothermes Verfahren für einen Kaltluftstrahl
veröffentl.: 05/2013;

Die Norm legt Verfahren für die aerodynamische Laborprüfung und Bewertung von Luftdurchlässen für die Anwendung bei Mischströmung fest, einschließlich der Spezifikation der geeigneten Prüfeinrichtungen und Messverfahren. Sie gilt für die Laborprüfung von Luftdurchlässen zum Zweck der Bestimmung der technischen Kenngrößen.

Die Norm enthält nur Prüfungen für die Beurteilung von Kenngrößen der Luftdurchlässe, die für die Mischströmung unter nicht-isothermen Bedingungen mit einem Kaltluftstrahl angewendet werden.

Sie gilt für Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, die für die Gewährleistung von Behaglichkeitsbedingungen installiert werden.

Beschrieben werden die Anforderungen u.a. an die gerätetechnische Ausrüstung, die Messungen von Luftvolumenstrom, Temperatur und Luftgeschwindigkeit sowie die Prüfbedingungen, die Prüfung und den Prüfbericht.

Heizungstechnik - Lüftungskonvektoren

DIN EN 16583 (Entwurf)

Titel: Wärmeaustauscher – Wasser-Luft-Ventilatorkonvektoren – Bestimmung des Schalleistungspegels

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 06.07.2013;

Der Normentwurf gilt für fabrikmäßig gefertigte einzelne Baueinheiten von Wasser-Luft-Konvektoren (Ventilatorkonvektor, fan coil), die eine Kühl- und/oder Heizfunktion bieten, jedoch keine eigene Kühl- oder Heizquelle haben.

Er deckt sowohl Geräte mit ungehinderter Abgabe als auch solche mit Luftkanalanschluss ab, die aufgrund des Kanalwiderstandes einen maximalen Außendruck von höchstens 120 Pa aufweisen.

Der Entwurf enthält ein Verfahren zur Bestimmung des akustischen Verhaltens von Ventilatorkonvektoren und definiert Norm-Betriebsbedingungen sowie den Einbau.

Sanitärtechnik - Abwasser

DIN EN 19 569 Bl. 12 (Entwurf)

Titel: Kläranlagen – Baugrundsätze für Bauwerke und technische Ausrüstungen – Teil 12: Fördereinrichtungen

veröffentl.: 04/2013; Einsprüche bis: 08.08.2013

Der Normentwurf beschreibt Fördereinrichtungen, die zum Transport kläranlagenspezifischer Stoffe, z.B. von Rechengut, Sandfanggut, entwässerten und getrockneten Schlämmen dienen. Diese Stoffe können Wasser enthalten, geruchsintensiv sein oder Gase freisetzen. Die Förderfunktion ist oftmals mit weiteren verfahrenstechnischen Schritten kombiniert.

Der Normentwurf legt Baugrundsätze für diese Förderanlagen auf Kläranlagen fest, wie z.B. für

- Bauwerke bzw. Bauwerksteile, bei denen die Anforderung oder die Funktion der technischen Ausrüstung berücksichtigt werden muss und
- Technische Ausrüstungen, soweit besondere klärtechnische und kläranlagenspezifische Forderungen bei Planung, Bau und Betrieb beachtet werden müssen.

Insbesondere werden die Anforderungen an die technische Ausrüstung, die MSR-Technik, die Sicherheitstechnik sowie der Betrieb und die Wartung behandelt.

Heizung - Heizkörper

DIN EN 442 Bl. 1 und 2 (Entwurf)

Titel: Heizkörper und Konvektoren

Teil 1: Technische Spezifikationen und Anforderungen

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 06.07.2013;

als Ersatz für DIN EN 442 Bl. 1 von 12/2003 und DIN EN 442 Bl. 3 von 12/2003 bzw. beide Entwürfe von 01/2011

Teil 2: Prüfverfahren und Leistungsangabe

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis: 06.07.2013;

als Ersatz für DIN EN 442 Bl. 2 von 12/2003 bzw. Entwurf von 01/2011

Teil 1:

Die Norm definiert die technischen Spezifikationen und Anforderungen an Heizkörper und Konvektoren, die zum Einbau in Zentralheizungsanlagen in Wohngebäuden bestimmt sind, einschließlich der Bewertung der Konformität.

Sie behandelt metallische Heizkörper und Konvektoren für den dauerhaften Einbau in Bauwerken zum Betrieb mit Wasser oder Dampf bei Temperaturen unter 120 °C, die aus einer externen Heizquelle versorgt werden.

Sie ist nicht anwendbar auf

- Gebläseunterstützte Heizkörper, gebläseunterstützte Konvektoren und Unterflurkonvektoren und selbstständige Heizkörper und
- Zubehörteile wie Ventile, Wasserdurchflussmesser usw.

Sie legt auch zusätzliche einheitliche Angaben fest, die der Hersteller zur Verfügung stellen muss, um die richtige Verwendung zu gewährleisten.

Die Norm enthält Aussagen zu den Anforderungen, den Prüf- und Bewertungsverfahren, der Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit – AVCP und der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK).

Sie enthält u.a. folgende Änderungen: Einführung einer zusätzlichen Referenztemperatur (30 K) ohne zusätzliche Messungen, Angabe der neuen Referenzwerte, Einarbeitung der Festlegungen zu Konformitätsbewertung.

Der normative Anhang A beschreibt die Produktidentifikation und der informative Anhang ZA Abschnitte der Norm, die die Bestimmung der EU-Bauproduktenverordnung betreffen.

Teil 2:

Der Teil legt die Verfahren zur Bestimmung der Norm-Wärmeleistungen und anderer Merkmale von metallischen Heizkörpern und Konvektoren für den dauerhaften Einbau in Bauwerken zum Betrieb mit Wasser oder Dampf bei Temperaturen unter 120 °C, die aus einer externen Heizquelle versorgt werden.

Die Norm legt die von den Prüflaboren zu treffenden Vorkehrungen und die anzuwendenden Prüfverfahren, die zulässigen Abweichungen, die Kriterien für die Auswahl der Probekörper und den Nachweis der Übereinstimmung der Werte aus der laufenden Fertigung mit den Ergebnissen aus der Erstprüfung fest.

Sie legt auch zusätzliche einheitliche Angaben fest, die der Hersteller zur Verfügung stellen muss, um die richtige Verwendung zu gewährleisten. Die Norm gilt für die in Teil 1 genannten Produkte

Sie enthält u.a. folgende Änderungen: Einführung einer Ringprüfung für die Prüflabore, Benennung der Prüflabore in den Produktunterlagen, Anforderungen an die Ergänzungsprüfung und den durchzuführenden Korrosionstest, Grenzwert für die Wärmeleistung eines Heizkörpers, der noch einer Prüfung zu unterziehen ist und Angabe von

Faktoren zur Erfassung von Strahlungseigenschaften in Abhängigkeit der Oberfläche für verchromte Heizkörper.

Die normativen Anhänge A, C bis E und H bis K beinhalten Aussagen zu: Messprüfung der Master-Heizkörper; Regression der kleinsten Quadrate für ein Modell; Analyse der Prüfergebnisse durch das Verfahren der kleinsten Quadrate der multiplen Regression; Muster des Prüfberichtes; Bestimmung der Φ_M -Werte der Master-Heizkörper; Rückverfolgbarkeit der Ermittlung der Wärmeleitung von Heizkörpern und Konvektoren; Kalibrierungsverfahren. Die informativen Anhänge B, F und G beinhalten Aspekte zu: Bestimmung des Druckabfalls; Geräte und Verfahren zum Überprüfen der Einrichtung zum Messen des kalorischen Mittelwertes der Temperaturen; Beispiele für typische Heizkörper.

Brandschutz

DIN EN 54 Bl. 11 (Entwurf)

Titel: Brandmeldeanlagen – Teil 11: Handfeuermelder

veröffentl.: 04/2013; als Ersatz für DIN EN 54 -11 von 10/2001; Einsprüche bis: 15.06.2013

Die Norm legt die Anforderungen und Prüfverfahren für Handfeuermelder in Brandmeldeanlagen zur Nutzung in Gebäuden und in deren Umgebung fest. Sie berücksichtigt die Bedingungen in Gebäuden und im Freien, Erscheinungsbild und Funktionsweise von Handfeuermeldern des Typs A „Direkte Auslösung“ und Typs B „Indirekte Auslösung“ und umfasst Handfeuermelder, die einfache mechanische Schalter sind.

Sie legt auch die Anforderungen an die Bewertung der Konformität und Kennzeichnung fest. Zusätzlich werden behandelt: Prüfungen, Klassifizierung, Beschriftung und technische Dokumentation.

Der normative Anhang A beschreibt die Prüfvorrichtung für die Prüfung der Auslösung. Die informativen Anhänge B und C sowie ZA und ZB beinhalten Aspekte zu: Prüfvorrichtung für die Prüfung der Nichtauslösung und für die Schlagprüfung sowie den Zusammenhang dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Richtlinien 89/106/EWG und 73/23/EWG.

Brandschutz

DIN EN 54 Bl. 11 (Entwurf)

Titel: Brandmeldeanlagen – Teil 11: Handfeuermelder

veröffentl.: 04/2013; als Ersatz für DIN EN 54 -11 von 10/2001; Einsprüche bis: 15.06.2013

Die Norm legt die Anforderungen und Prüfverfahren für Handfeuermelder in Brandmeldeanlagen zur Nutzung in Gebäuden und in deren Umgebung fest. Sie berücksichtigt die Bedingungen in Gebäuden und im Freien, Erscheinungsbild und Funktionsweise von Handfeuermeldern des Typs A „Direkte Auslösung“ und Typs B „Indirekte Auslösung“ und umfasst Handfeuermelder, die einfache mechanische Schalter sind.

Sie legt auch die Anforderungen an die Bewertung der Konformität und Kennzeichnung fest. Zusätzlich werden behandelt: Prüfungen, Klassifizierung, Beschriftung und technische Dokumentation.

Der normative Anhang A beschreibt die Prüfvorrichtung für die Prüfung der Auslösung. Die informativen Anhänge B und C sowie ZA und ZB beinhalten Aspekte zu: Prüfvorrichtung für die Prüfung der Nichtauslösung und für die Schlagprüfung sowie den Zusammenhang dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Richtlinien 89/106/EWG und 73/23/EWG.

Bauklimatik

DIN EN ISO 9972 (Entwurf)

Titel: Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden – Bestimmung der Luftdurchlässigkeit von Gebäuden - Differenzdruckverfahren

veröffentl.: 07/2012; Ersatz für DIN EN 13 829 von 02/2001, Einsprüche bis 08.06.2013

Die Norm ist für die Messung der Luftdurchlässigkeit von Gebäuden oder Gebäudeteilen vor Ort vorgesehen. Sie legt die Anwendung der mechanischen Erzeugung eines Über- oder Unterdruckes in diesen fest. Sie beschreibt die Messung der resultierenden Luftvolumenströme über einen Bereich von verschiedenen Druckdifferenzen zwischen innen und außen.

Sie dient der Messung der Luftleckage. Sie behandelt nicht die Luftdurchlässigkeit einzelner Bauteile.

Die Norm wurde in redaktioneller Hinsicht und bezüglich der Literaturhinweise überarbeitet. Sie behandelt u.a. Geräte, Messverfahren, Auswertung und den Prüfbericht.

Die informativen Anhänge A bis E dokumentieren Aspekte zu: Beschreibung der Ausrüstung zur Erzeugung von Überdruck in Gebäuden; Abhängigkeit der Dichte der Luft von Temperatur, Taupunkt und Luftdruck, empfohlenes Verfahren zur Abschätzung der Unsicherheit abgeleiteter Größen; Windstärkeskala nach Beaufort (Auszug) und Feststellen der Lage der Leckage.

Messung Kühl- und Heizleistung

DIN SPEC 8984 bzw. DIN CEN ISO/TS 16491

Titel: Leitlinien für die Beurteilung der Messunsicherheit bei der Prüfung der Kühl- und Heizleistung von Klimaanlage und Wärmepumpen
veröffentl.: 04/2013;

Diese technische Spezifikation enthält eine Anleitung zu den praktischen Anwendungen jener Prinzipien bei der Leistungsbemessung von luftgekühlten Luftkonditionierungsgeräten und Luft/Luft-Wärmepumpen, die in den Normen ISO 5151, ISO 13 253 und ISO 15 042 beschrieben sind.

Das Berechnungsverfahren wird erläutert und Aussagen zur Bewertung der Unsicherheit (Kalorimeterraumverfahren; Luft-Enthalpieverfahren) getroffen.

Der normative Anhang A beinhaltet Unsicherheitsarbeitsblätter und der informative Anhang B die Bestimmung des indirekten Beitrages zur Unsicherheit.

Energetische Bewertung

DIN V 18 599; Berichtigung 1 der Teile 1, 5, 8 und 9

Titel: Energetische Bewertung von Gebäuden – Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwarmwasser und Beleuchtung
veröffentl.: 05/2013;

In den Berichtigungen wurden korrigiert Schreibfehler, Indices, Formeln und Angaben in Bezug auf die EnEV-Novelle.

Teil 1: Korrektur zu:

- „A.2 Randbedingungen für Standardwerte“ – Tabelle 1: Primärenergiefaktoren
- „A.4 Ermittlung des Primärenergiefaktors bei externer Wärme/Kältelieferung“ – ergänzender Satz zu Gl. A2 („Sofern ein heizwertbezogener Primärenergiefaktor als Ersatzwert für die Standardwerte nach Tabelle A1 ermittelt wird, sind alle Brennstoffmengen heizwertbezogen einzusetzen: Analoges gilt für brennwertbezogene Primärenergiefaktoren“).

Teil 5: betroffen sind Korrekturen zu:

- 6.4.1 - Wärmeverlust
- 6.4.3 - Hilfsenergie zum Laden eines Pufferspeichers
- 6.5.2.4.1 - Allgemeines
- 6.5.3.2.2 - Erzeugernutzwärmeabgabe in den Temperaturklassen
- 6.5.3.6.4.3 - Laufzeit der Wärmepumpe
- 6.5.4.3.1 - Allgemeines
- 6.5.4.3.5 - Hilfsenergie $W_{h,gen}$
- 6.5.4.3.6.4.1 - Bestimmung der Kondensationsgewinne
- 6.5.4.3.7 - Randbedingungen bei fehlenden Kennwerten
- A.1 - elektrische betriebene Wärmepumpen

Teil 8: betroffen sind Korrekturen zu:

- 4.2 - Eingangsgrößen aus anderen Teilen der Vornormreihe DIN V 18599
- 6.2.1.1.6 - Leitungsanteile im beheizten und unbeheizten Bereich
- 6.4.2.3 - Randbedingungen für die Standardwerte
- 6.4.6.5 - Randbedingungen für die Standardwerte

Teil 9: betroffen sind Korrekturen zu:

- 5.1.6 – Standardwerte
- 5.2.5 – mittlere monatliche Betriebszeit t in h/mth

Reinraumtechnik

VDI 2083 Bl. 17

Titel: Reinraumtechnik – Reinheitstauglichkeit von Werkstoffen
veröffentl.: 06/2013;

Diese Richtlinie befasst sich im Wesentlichen mit partikulären, chemischen (molekularen) Emissionen und elektrostatischen Eigenschaften von Werkstoffen sowie der Reinigbarkeit von Werkstoffoberflächen.

Biologische und radiologische Oberflächenverunreinigungen werden nicht behandelt.

Ausführlich werden Klassifizierung, Anforderungen, die Vorgehensweise zur Prüfung und Abnahme sowie Messtechnik und die notwendige Dokumentation behandelt.

Die Anhänge A bis C beinhalten Aspekte zu: Anwendungsbeispiele und typische Anwendungsbereiche zur Richtlinienverwendung; Beispiel zur Bestimmung der Partikelemissionsklasse; Beispiel zur Bestimmung der Ausgasungsklasse.

VDI 2067 Bl. 30

Titel: Wirtschaftlichkeit gebäudetechnischer Anlagen – Energieaufwand der Verteilung
veröffentl.: 06/2013

Die Richtlinie regelt die Berechnung der Verteilung des Energieaufwandes in einem Verbindungssystem zwischen einem zentralen Erzeuger von Wärme oder Kälte und verteilt angeordneten Nutzungsübergabestellen. Als Wärmeträger wird Wasser angenommen. Andere Wärmeträger (Dampf, Kältemittel, Heißöl) können analog behandelt werden.

Die Richtlinie ist Bestandteil einer Richtlinienreihe und ist im Zusammenhang mit diesen anzuwenden.

Der Energieaufwand wird explizit für Heizungsanlagen behandelt. Für Kühlanlagen kann sinngemäß verfahren werden.

Die Voraussetzungen für die Berechnung des Aufwandes werden beschrieben.

Der Anhang enthält ein Beispiel eines Verteilsystems in einem Bürogebäude.

Verbrauchsdaten – TGA (Sanitär)

VDI 2077 Bl. 3.2

Titel: Verbrauchskostenberechnung für die Technische Gebäudeausrüstung – Wärme und Warmwasserversorgungsanlagen – Kostenaufteilung in verbundenen Anlagen
veröffentl.: 04/2013;

Die Richtlinie gilt für die Kostenverteilung in Wärmeversorgungseinrichtungen, wobei wenn für diesen Bereich gesetzliche Vorgaben bestehen, bleiben diese davon unberührt.

Durch diese Richtlinie werden komplexe Anlagen erfasst und Verfahren beschrieben, wie eine Abrechnung der verbrauchsabhängigen und -unabhängigen Kosten vorgenommen werden kann.

Die grundlegenden Beziehungen werden dargestellt und erläutert und die Anteile der Energieversorgung beschrieben.

Der Anhang enthält Zahlenwertgleichungen für die Ermittlung der Wärmemenge für die Trinkwasserbereitung.

Klima am Arbeitsplatz

VDI 2262 Bl. 1

Titel: Luftbeschaffenheit am Arbeitsplatz – Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe – rechtliche Grundlagen, Begriffe, grundlegende organisatorische Maßnahmen für den Arbeitsschutz und Umweltschutz

veröffentl.: 06/2013;

Diese Richtlinie dient dazu, Planern, Herstellern und Betreibern von technischen Anlagen Informationen zur Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe am Arbeitsplatz mittels lufttechnischer und organisatorischer Maßnahmen zu geben.

Durch diese soll das Entstehen und Austreten luftfremder Stoffe verhindert und gemindert werden.

Die rechtlichen Grundlagen werden dargelegt und grundlegende Maßnahmen zur Expositionsminderung beschrieben.

Der Anhang enthält Kurzbeschreibungen ausgewählter Verordnungen zum Bundesimmissionsschutzgesetz.

Energie- und Wasserverbrauch

VDI 3807 Bl. 1

Titel: Verbrauchskennwerte für Gebäude - Grundlagen
veröffentl.: 06/2013;

Diese Richtlinie gilt für das Ermitteln und Anwenden von Energie- und Wasserverbrauchskennwerten für Gebäude und Liegenschaften, die mit Endenergie (Heizenergie einschließlich Fernwärme, Strom) und Wasser versorgt werden.

Die Verbrauchswerte gelten für Gebäude in ihrer Gesamtheit und werden aus gemessenen Verbrauchswerten ermittelt, die dem Einfluss unterschiedlicher Größen unterliegen (z.B. baulicher Wärmeschutz, Nutzungsgrad der Heizungsanlage, Nutzung des Gebäudes, innere Wärmelasten, passive Sonnenenergienutzung, Benutzerverhalten). Teilkennwerte können aus gemessenen Werten abgeleitet und/oder rechnerisch ermittelt werden.

Die Richtlinie dient dazu, einheitliche Grundlagen für die Ermittlung und Interpretation von Verbrauchskennwerten zu schaffen.

Die Anhänge A bis D beinhalten Aussagen zu: Klimatische Daten und Gradtage von 1950 bis 1970; Hinweise zur Anwendung, Beispiel für die Ermittlung von Verbrauchskennwerten; Auswertung nach dem Tagesmitteltemperaturverfahren.